



2018 / Kriege ohne Ende. Mehr Diplomatie – weniger Rüstungsexporte / friedensgutachten

© Grafik: Cover Friedensgutachten 2018

Forum Friedens- und Sicherheitspolitik

Friedensgutachten 2018 - „Kriege ohne Ende. Mehr Diplomatie, weniger Rüstungsexporte“

Mittwoch, 5. September 2018
18.30 Uhr

Veranstaltungsort:
Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

BURGEN SCHLÖSSER ALTERTÜMER

Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

PROGRAMM

18.30 Uhr Begrüßung

Rainer Ullrich

Landeszentrale für politische Bildung RLP

Grußwort und thematische Einführung

Dr. Sascha Werthes

Universität Trier

Vortrag

Friedensgutachten 2018 -
„Kriege ohne Ende. Mehr Diplomatie,
weniger Rüstungsexporte“

Dr. Claudia Baumgart-Ochse

Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Fragen und Diskussion

Schlusswort

Dr. Angela Kaiser-Lahme

Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer

20.00 Uhr Ausklang bei Wasser, Wein und Brezeln

Zu den Personen:

Dr. Claudia Baumgart-Ochse



ist Redaktionsleiterin des Friedensgutachtens 2018, Projektleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin / Senior Researcher am Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK). Claudia Baumgart-Ochse hat Politikwissenschaft, Religions-

wissenschaft und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft studiert und an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main promoviert. Sie war Gastforscherin am Kroc Institute for International Peace Studies an der University of Notre Dame in Indiana/USA und Vorstandsmitglied der HSFK. Frau Dr. Baumgart-Ochse beschäftigt sich mit Religionen in Konflikten, dem israelisch-palästinensischen Konflikt und nicht-staatlichen transnationalen Akteuren.

Dr. Sascha Werthes



ist Akademischer Rat an der Universität Trier und Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP). Von 2014 bis 2018 war er Geschäftsführer der Friedensakademie RLP, wo er noch als Senior Research Associate angebunden ist. Zuvor war

er im Arbeitsbereich „Internationale Institutionen und Friedensprozesse“ der Goethe-Universität Frankfurt sowie am Institut für Entwicklung und Frieden (INEF) und dem Zentrum für Konfliktforschung der Universität Marburg tätig. Er hat Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politikwissenschaft studiert und mit einer Arbeit zur Evolution der UN-Sanktionspraxis an der Universität Marburg promoviert. Seine Arbeitsschwerpunkte und Forschungsthemen sind die Friedens- und Konfliktforschung, die internationalen Beziehungen sowie Bereiche der Entwicklungspolitik.

EINLADUNG

Forum Friedens- und Sicherheitspolitik

Friedensgutachten 2018 - „Kriege ohne Ende.
Mehr Diplomatie, weniger Rüstungsexporte“

ZUR VERANSTALTUNG

Die Welt wird derzeit von Krisen und Kriegen erschüttert. Kriegerische Konflikte haben seit 2010 zugenommen. Weltweit sind Demokratisierungsprozesse gescheitert, Freiheitsrechte werden von Diktaturen, Autokratien und terroristischen Gruppen eingeschränkt. Internationale Friedenskonzepte stehen unter Druck, die liberal-demokratische Weltordnung und ihre Instrumente werden in Frage gestellt. Eine stabile und gerechte Friedensordnung rückt scheinbar mehr und mehr in die Ferne.

Das diesjährige Friedensgutachten trägt den sehr aktuellen Titel „Kriege ohne Ende. Mehr Diplomatie, weniger Rüstungsexporte“. Die Beiträge 2018 behandeln die thematischen Bereiche „Bewaffnete Konflikte“, „Nachhaltiger Frieden“, „Rüstungsdynamiken“, „Institutionelle Friedenssicherung“ und „Transnationale Sicherheitsrisiken“. Im Kapitel „Fokus“ wird ein Thema des aktuellen Konfliktgeschehens tiefergehend beleuchtet, in diesem Jahr der Nahe und Mittlere Osten.

Seit 1987 analysiert das Friedensgutachten aktuelle Gewaltkonflikte, zeigt Trends der internationalen Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik auf und trifft Empfehlungen für die Politik. Das Friedensgutachten ist in diesem Jahr in einem neuen Format erschienen, mit einer neuen Struktur und hebt Empfehlungen noch stärker hervor. Das Friedensgutachten 2018 wird vom Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), dem BICC (Bonn International Center for Conversion), dem IFSH (Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik) und dem INEF (Institut für Entwicklung und Frieden) herausgegeben und von der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) gefördert.

Dr. Claudia Baumgart-Ochse vom Leibniz-Institut Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) wird das Friedensgutachten 2018 erläutern. Sie ist Redaktionsleiterin des Friedensgutachtens, Projektleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin / Senior Researcher bei der HSFK.

Zur Vorstellung des aktuellen Friedensgutachtens laden wir Sie herzlich ein und freuen uns über Ihr Kommen.

Die Veranstaltung und der Zugang zur Festungsanlage Ehrenbreitstein sind für die Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer kostenfrei.

Rainer Ullrich

Referatsleiter

Landeszentrale für
politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Dr. Angela Kaiser-Lahme

Direktorin

Burgen Schlösser Altertümer
Generaldirektion Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz

Veranstaltet von:

Landeszentrale für politische Bildung RLP
Am Kronberger Hof 6 • 55116 Mainz
www.politische-bildung-rlp.de



In Kooperation mit:



Rheinland-Pfalz

GENERALLIREKTION
KULTURELLES ERBE

BURGEN SCHLÖSSER ALTERTÜMER

Informationen bei:

Rainer Ullrich, Andrea Barth-Schimbold
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Tel.: 0 61 31 / 16 29 77 - 78
E-Mail: rainer.ullrich@politische-bildung-rlp.de
E-Mail: barth.schimbold@politische-bildung-rlp.de
Internet: www.politische-bildung-rlp.de

Anmeldung unter:

E-Mail: anmeldung@politische-bildung-rlp.de
oder online:

www.politische-bildung-rlp.de/veranstaltungen.html

Hilfe erforderlich?

Wenn ja, welche? Teilen Sie uns dies bitte mit.

Veranstaltungsort:

Rheinbastion Festung Ehrenbreitstein, 56077 Koblenz

Wegbeschreibung:

Mit dem Bus:

Linie 8/9/10 bis Haltestelle Ehrenbreitstein Bahnhof, ab da Fußweg, ca. 20 Min. oder Linie 9/10 bis Haltestelle Festungsaufzug/DJH, ab da Schrägaufzug (kostenpflichtig).

Mit dem PKW:

Von der B42 kommend biegen Sie links (aus Richtung Valendar) bzw. rechts (aus Richtung Lahnstein) ab in die Charlottenstraße (dem Schild Richtung Niederberg folgen). Diese Straße fahren Sie ca. sieben Kilometer. Kurz vor dem Fußgängerübergang links abbiegen in die Friesenstraße (ab hier ist der Weg zur Festung ausgeschildert), bis Parkgelände der Festung.

Vom Westerwald kommend biegen Sie rechts Richtung Urbar ab (die Festung ist ausgeschildert) und fahren dieser Straße, der Hauptstraße, nach, bis Sie auf dem Parkgelände der Festung stehen.

Adresse für Navigationsgeräte:

Greiffenklaustraße, 56077 Koblenz.

